



Berlin, im Juni 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
Verehrtes Publikum.

Dieses kommunale Kino wird heute bestreikt.

Die Forderungen können Sie der Rückseite entnehmen.

Leider ist es im Zeitalter der Digitalisierung problemlos möglich, dass auch Mitarbeiter der Geschäftsführung bzw. Streikbrecher den Kinobetrieb aufrechterhalten. Darum bitten wir Sie, heute von einem Kinobesuch Abstand zu nehmen und damit die berechtigten Forderungen der Beschäftigten nicht zu unterlaufen und so den Arbeitskampf zu unterstützen.

Wir danken für Ihre Solidarität und Ihr Verständnis

Die gewerkschaftlich organisierten Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter der Neuen Babylon Berlin GmbH

Tarifinformation für Neue Babylon Berlin GmbH

Fünf Jahre Verzicht sind genug! Gleicher Lohn für gleiche Arbeit!

Im Jahr 2010 wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Neuen Babylon Berlin GmbH der bis dahin tariflose Zustand beendet.

Vereinbart wurde die Übernahme des Bundestarifvertrages zwischen HDF Kino e.V. und ver.di Bundesvorstand in der Fassung vom 27. Januar 2009 mit abweichenden Regelungen. Diese abweichenden Regelungen betrafen insbesondere die Aussetzung der Stufentabelle für die Vergütung und geringere Zuschlagsregelungen sowie kein Weihnachtsgeld.

Im Dezember 2013 wurde die unterste Gehaltsgruppe, aufgrund der Forderung des Zuwendungsgebers/Berliner Senat von bis dahin 7,74 € zum 1.1.2014 auf einen Stundenlohn von 8,50 € tarifvertraglich angehoben.

Seit diesem Zeitpunkt gab es keine weiteren Anpassungen.

Für einen Teil der Belegschaft, insbesondere im Bereich der Filmvorführer, gab es 5 Jahre keine Entgelterhöhung (Stundenlohn 9,03 €). Gleichzeitig sind die Eintrittspreise und die Preise für Einmietung in diesem Zeitraum um teilweise 20% gestiegen. Auch die Anzahl der Besucher hat sich deutlich erhöht. Das Land Berlin zahlt jährlich ca. 358.000,00 € als Grundfinanzierung an die Betreiber sowie Projekt- bzw. Veranstaltungsbezogen weitere Zuschüsse jährlich im 6stelligen Bereich.

Zum 31.12.2014 kündigte ver.di diesen „Abspecktarifvertrag“ und forderte die Geschäftsführung zu Tarifverhandlungen auf. Bei den zwei stattgefundenen Verhandlungsterminen hat der Geschäftsführer, Herr Grossman, kein substantielles Angebot vorgelegt. Er vertröstete die Beschäftigten auf eine mögliche Entgelterhöhung ab 1.1.2016, weil nach seiner Aussage aus eigenen Mitteln kein Spielraum vorhanden sei. Die Mitarbeiter der Neue Babylon Berlin GmbH fordern:

- Abschaffung der einschränkenden Regelungen zum Bundestarifvertrag
- die Übernahme der Tariftabellen des Bundestarifvertrages für alle 15 Beschäftigte
- eine verbindliche Mindestbesetzung während des laufenden Kino- und Veranstaltungsbetriebs nach den zu erwartenden Besucherzahlen.

Liebe Besucherinnen und Besucher des Kino Babylon: Fordern Sie mit uns den Geschäftsführer, Herrn Grossman, auf, tarifliche Normalität einzuführen!

Die ver.di-Betriebsgruppe Kino Babylon